



Eines der Wracks auf dem Grund des Großensees. Nun soll es eine filmische Dokumentation darüber geben.

Foto: Jens-Uwe Lamm

## Die Wracks vom Großensee

Erster Fund vor zehn Jahren / Hobbyforscher wollen Erkenntnisse der Öffentlichkeit zugänglich machen

**Ferdinand Tamm**

Die Gemeinde Großensee ist als Naherholungsgebiet bekannt und beliebt. Das hat sie vor allem dem namensgebenden See zu verdanken. Doch das Gewässer bietet nicht nur Badefreuden und Spaziergänge am Ufer, am Grund schlummern auch archäologische Schätze.

Diese sollen nun, zehn Jahre nach der ersten Entdeckung, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Stormarnsche Dorfmuseum plant eine Ausstellung über die historischen Wracks. Anfang 2019 stößt der Großenseer Elmar Klemm auf einen Untersuchungsbericht der Scientific Diving Association, kurz SDA. 2012 hatte diese zwei Wrackfunde einer Tauchsportgruppe im Großensee dokumentiert und eine Holzprobe entnommen.

Laut dem Deutschen Archäologischen Institut in

Berlin handelt es sich dabei um Teile eines 100-150 Jahre alten „Nachen“, welchen man als Vorgänger des Binnenschiffes bezeichnen kann. Vermutlich wurde das etwa 1,50 Meter breite Boot damals absichtlich von einem Fischer versenkt, der den Fischereibetrieb beendete. Klemm, selbst passionierter Taucher, ist sofort begeistert von der Geschichte und stellt wenig später einen Antrag auf Untersuchung des Wracks, denn eigentlich ist das Tauchen im See, der bis zu 17 Meter tief ist, verboten. Der Antrag wird bewilligt und die Forschungsarbeiten können beginnen.

**Führende Wrack-Experten sind am Projekt beteiligt**

In zahlreichen Tauchgängen vermessen, fotografieren und filmen die inzwischen 20 Ehrenamtlichen den alten Fischerkahn. Sogar ein 3D-Modell wird erstellt. Am häufigsten tauchen die Beteiligten in den Wintermo-

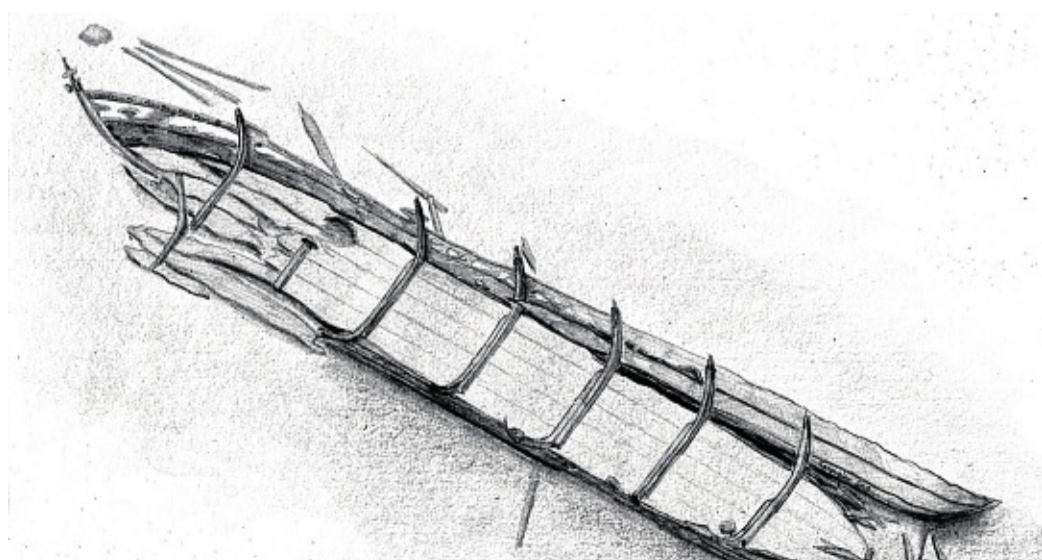
naten, da in dieser Zeit das Algenwachstum am schwächsten ist und die Taucher somit eine bessere Sicht haben. „Aus den Forschungen wurde eine Art Corona-Projekt, an dem sich viele führende Wrack-Experten der norddeutschen Tauchszene beteiligt haben“, erklärt Klemm. Er erinnert sich noch gern an die „wahnsinnig tolle Unterstützung, auch durch Verwaltung und Anwohner“.

Die Hobby-Archäologen suchen inzwischen auch nach einem weiteren Wrack, das im Untersuchungsbericht von 2012 aufgelistet war. Dafür durchforstet das Team diverse Bereiche des Sees mit Hilfe eines „Side-Scan Sonars“. Dieses erzeugt Schallwellen, die auf das Wrack treffen, und dann anhand des Echos örtlich bestimmt werden können. Tatsächlich stoßen die Forscher 2020 am Ostufer auf die Reste eines älteren, rund fünf Meter langen Holzbootes. Eine tolle Entdeckung, doch das ist nicht der Kahn, nach-



Hobby-Archäologe Elmar Klemm nach einem Tauchgang im Großensee.

Foto: Erhard Schulz



Skizze des historischen Fischerkahns am Grund des Sees.

Foto: Alexey Kononov

## Mann fährt betrunken Auto

**AHRENSBURG/DELINGSDORF** Ein Twingo-Fahrer fiel am Sonntag einigen Verkehrsteilnehmern auf. Er fuhr Schlangenlinien, raste über rote Ampeln. Weil durch den rücksichtslosen Fahrer eine Gefahr im Straßenverkehr ausging, sucht das Polizeirevier Ahrensburg jetzt Zeugen.

Gegen 08.15 Uhr meldeten Zeugen in Delingsdorf einen auffälligen Wagen, der in Richtung Ahrensburg fuhr. Der Twingo-Fahrer war ihnen aufgefallen, da er mit sehr geringer Geschwindigkeit und in Schlangenlinien unterwegs war. Die Zeugen überholten den Mann. Danach habe dieser stark beschleunigt. Im Stadtgebiet Ahrensburg seien sie dann wiederum von dem 85-Jährigen überholt worden. Auf der Lübecker Straße missachtete der Fahrer, in Höhe des Pomonarrings, eine rote Ampel. Eine Frau mit Kind, welche die Straße überqueren wollte, habe das aber noch rechtzeitig erkannt und die Straße nicht betreten.

Der Twingo fuhr weiter auf der Straße Am Alten Markt und Große Straße. An der Kreuzung zur Straße Bei der Doppelreihe, in welche der Fahrer abbog, fuhr er erneut über rot. Ein entgegenkommendes Auto, was aus der Großen Straße kam, hätte Vorrang gehabt, musste aber abrupt abbremsen. Zeugen und Hinweisgeber, insbesondere die Frau mit Kind und die fahrzeugführende Person aus der Großen Straße, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier in Ahrensburg unter der Telefonnummer (041 02) 8090 in Verbindung zu setzen. mac

## Ortsverein sucht Hilfskraft

**GROßHANSDORF** Der DRK-Ortsverein Großhansdorf und Umgebung betreut pro Jahr insgesamt 14 Blutspendetermine mit drei Helferteams in Großhansdorf, Siek und Stapelfeld. Die Betreuung dieser Termine umfasst den Empfang mit Erfassung der Spender am PC sowie die Betreuung des Imbissbereichs nach der erfolgten Blutspende. Für den Bereich zur Erfassung sucht der Verein jetzt dringend eine ehrenamtliche Hilfskraft, der für die ersten Termine eine erfahrene Helferin zur Seite steht. Wer Lust hat, die Blutspendeteams an rund fünf Terminen im Jahr zu unterstützen, meldet sich dienstags von 16 bis 18 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr im Büro unter (041 02) 662 37 oder per E-Mail unter info@drk-grosshansdorf.de sry